

## Das Ausstellungsteam

**Robert Schwaller** ist auf einem Bauernhof im Kanton Freiburg aufgewachsen und verbrachte als Kind die meiste Zeit bei den Kühen und Kälbern im Stall. Er bestimmte, welche Glocke oder Treichel zu welchem Tier passt. Nachdem der Vater das Vieh verkauft hatte, studierte er Medizin und arbeitete bis 2012 als Landarzt, wodurch er mit den Landwirten und der Viehzucht verbunden blieb. Seit 1982 sammelt er, basierend auf dem geerbten Geläute, Glocken und Schellen aus der ganzen Welt und forscht über alles nach, was mit von Menschen und Tieren getragenen Glocken und Schellen zusammenhängt. 1996 hat er das „Glockenbuch“ publiziert, das immer noch als Referenzwerk gilt. Er hat schon mehrere Ausstellungen selbst gestaltet oder dabei mitgewirkt.

**Sonja Rüegg** ist im Toggenburg aufgewachsen und studierte an der Hochschule für Kunst & Design in Luzern. Seit September 2012 ist sie Projektleiterin der Klangschmiede. Mit ihren kreativen Ideen und ihrer unkonventionellen Ausstellungsgestaltung hat sie bereits die vergangene Ausstellung „Oberefare- Abefahre“ gestaltet.

**Nadja Räss** ist Jodlerin mit Leib und Seele und künstlerische und operative Leiterin der KlangWelt Toggenburg. Als Jodlerin mit grossem Tatendrang, viel Innovation, breitem Fachwissen und dem Gespür für urtümliche sowie naturnahe Klänge des Naturjodels begeistert sie bei ihren Auftritten auf der Bühne oder bei Kursen im Unterrichtssaal. Als Intendantin bereichert und belebt sie das Programm aller Projekte der KlangWelt Toggenburg.

## Wissenswertes über die Klangschmiede

Die Klangschmiede in Alt St.Johann ist ein Projekt der KlangWelt Toggenburg und beheimatet neben einer Schmiedewerkstatt, Ausstellungs- und Kursräume, in welchen Klang erlebbar gemacht wird, auch die Geschäftsstelle der KlangWelt Toggenburg. Das 2011 neu eröffnete Haus war ursprünglich eine Mühle und gehörte dem Kloster Alt St.Johann.

■ **Schmiede:** Hier wird das Kunsthandwerk des Schmiedens von Schellen, Klangschalen, Gongs und weiteren geschmiedeten Klangobjekten gezeigt und vermittelt. In der Werkstatt steht eine Doppel-Esse, diese wird von erfahrenen Schellenschmiedern, aber auch von Gästen und Kursteilnehmern genutzt.

■ **Klangexperimente:** Mit Monochord, Orgelpfeifen und weiteren Instrumenten kann mit Schwingungen experimentiert werden. Klänge und Obertöne werden analysiert und als Schwingungsbilder sichtbar gemacht.

■ **Toggenburger Hausorgel:** Die Hausorgel (Baujahr 1812), von Joseph Looser aus Ebnat-Kappel, ist umfangreich original und gut erhalten. Die Orgel ist bunt bemalt und verfügt über fünf Register. Es werden auf ihr sowohl kirchliche Melodien wie auch volkstümliche Toggenburger Hausorgeltänze gespielt.

■ **Klangrelax-Liege:** Eine Verschmelzung von Musik, Licht und sanften Wasserschwingungen lockert zunächst die Muskulatur und schickt so den Geist auf eine klanglich getragene Entspannungsreise. Entspannung für alle Sinne.

■ **Saitenklang:** Auf einem mit Saiten bespannten Resonanzkörper liegend, hört man die Töne nicht nur, sondern spürt sie am ganzen Körper. Der Klangbegleiter streicht die Saiten und versetzt so den Körper in eine wohltuende Schwingung. Nur auf Voranmeldung.

## Öffnungszeiten und Führungen gültig ab 1. Mai 2012

### ■ Klangschmiede / Ausstellung geöffnet:

Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr / 14 bis 17 Uhr  
Samstag 9 bis 12 Uhr / 13.30 bis 16 Uhr

### ■ Führungen (öffentlich):

jeden Samstag  
Klangschmiede-Führung: 14 Uhr (Dauer: ca. 75 Min.)

### ■ Führungen für angemeldete Gruppen:

Jederzeit nach Vereinbarung. Führung durch die Klangschmiede unter Leitung eines fachkundigen Klangbegleiters.

## Preise gültig ab 1. Mai 2012

### ■ Klangschmiede / Ausstellung

- Erwachsene CHF 5.00  
- Kinder / Schüler bis 16 Jahre CHF 3.00

### ■ Führungen Klangschmiede (öffentlich)

- Erwachsene CHF 15.00  
- Kinder / Schüler bis 16 Jahre CHF 8.00

### ■ Klangrelax-Liege

- 25 Min. CHF 15.00  
- 45 Min. CHF 25.00

### ■ Saitenklang

- 40 Min. CHF 70.00

## Kontakt

KlangWelt Toggenburg | Udermüli 241 | CH-9656 Alt St.Johann  
Tel +41 (0)71 998 50 00 | Fax +41 (0)71 998 50 09  
Mail [info@klangwelt.ch](mailto:info@klangwelt.ch) | Web [www.klangwelt.ch](http://www.klangwelt.ch)



Wechselausstellung in der  
Klangschmiede Alt St. Johann  
**von Januar bis Dezember 2013**

KlangWelt  
Toggenburg [www.klangwelt.ch](http://www.klangwelt.ch)

## Die Ausstellung SCHELLEN

Januar bis Dezember 2013 in der Klangschmiede Alt St.Johann

In der Klangschmiede Alt St.Johann findet jedes Jahr eine thematische Ausstellung statt. Daneben gibt es die Schmiede-Werkstatt, fixe Ausstellungsobjekte und Räume, in deren Zentrum der Klang steht.

Wenn man im Toggenburg von Schellen spricht, dann meint man meist die drei aufeinander abgestimmten Sennschellen. Schellen gibt es aber nicht nur hier, sondern im ganzen Alpenraum und sogar darüber hinaus. Schellen unterscheiden sich von Glocken, indem sie nicht gegossen, sondern aus einem Stück Stahlblech geschmiedet werden. Schellen haben viele Bedeutungen und Zwecke. Ihr Klang wird zum Schutz vor Bösem eingesetzt oder dient als Signal auf der nebligen Alp, damit der Älpler sein Vieh findet. So vielfältig wie der Gebrauch der Schellen ist auch ihr Erscheinungsbild und deren Bezeichnung, die je nach Region variiert.

In der Ausstellung sehen Sie eine Vielfalt von Schellen aus der ganzen Schweiz und den angrenzenden Gebieten, erleben hautnah, wie diese eingesetzt werden und lernen dabei Wissenswertes über die verschiedenen Schellentraditionen.

Die Ausstellung SCHELLEN ist eine Co-Produktion der KlangWelt Toggenburg mit Dr. med. Robert Schwaller, Schellen- und Glockensammler und -kenner aus Schmitten (FR).



### Schellenklänge in der Schweiz (1. Stock)

Der Rolli springt die Hundwiler Höhe hinauf seinem Schuppel hinterher. Die stämmigen Eringerkühe kämpfen in Evolène um die Krone. Das Vieh weidet in der Abenddämmerung auf dem Sonnenberg am Fuss des Pilatus. So vielfältig werden die Schellen in der Alpenregion eingesetzt. Wie das klingt, das erleben Sie hier: ein interaktiv akustisches und visuelles Schellenerlebnis.

### Schellenlegenden (1. Stock)

Wenn Buchstaben klingen, können Sätze zu einer Sinfonie werden. Das geschriebene Wort kann uns in eine Stimmung versetzen, welche unglaublich tief ist. Sie regen unsere inneren Bilder an. Lassen Sie sich nieder, stöbern Sie in den Schellenlegenden und begeben Sie sich auf eine innere Klangreise.

### Stübli (1. Stock)

Der Ort für geselliges Beisammensein, Gesang und Austausch. Schöten Sie zum Zäuerli die Sennschellen oder trainieren Sie beim Schellenmemory Ihr Gedächtnis. Eine Auswahl von Ostschweizer Weidschellen blüzt Ihnen entgegen, denn nicht nur die Sennschellen sind feuer-vermessingt, auch die Schellen der Tiere auf den Weiden glänzen prächtig.

### Schellenparcours (1. Stock)

Warum das Sennhemd bei den Toggenburger Sennen am Oberarm spannt, verwundert einem kaum, wenn man selbst einmal die Schellen geschöttet hat. Wie die Traditionen mit Schellen und Treicheln gelebt werden, können Sie hier am eigenen Leib testen.



### Über den Arlberg zum Alpstein (2. Stock)

Tag für Tag sind wir Veränderungen ausgesetzt. Umso erstaunlicher ist es, dass sich die Machart der Tiroler Sennschellen, die im Toggenburg und im Appenzellerland verwendet werden, über die letzten 200 Jahre kaum verändert hat. Sennschellen einst und jetzt - oder finden Sie den Unterschied?

### Über den Gotthard bis Chamonix (2. Stock)

Sehen, spüren und hören Sie die rhythmischen, herben, kantigen Trycheln, Chlepfen und Bissen aus dem Tessin und der Innerschweiz und daneben die rundlichen, lang anhaltend melodisch klingenden Treicheln der Westschweiz und die Walliser Bummla. Über die Jahrhunderte hat sich deren Form kaum verändert, wohl aber die Herstellungsweise. Da in diesen Gegenden die Bronzeglocken Schellen genannt werden, findet sich auch für sie ein Plätzchen.

### Klangexperimentierraum (2. Stock)

Stellen Sie sich vor, die Einscheller aus der March würden zu ihrem Marschieren die klingenden Sennschellen schwenken. Oder die Eringerkühe tragen bei ihren Kämpfen Innerschweizer Trycheln. Wie unterscheiden sich die Klänge der Schellen und Treicheln aus den verschiedenen Regionen der Schweiz? Anhand eines Klangspektrographen werden diese Unterschiede visuell dargestellt.



### Veranstaltungen in der Klangschmiede

- |   |   |
|---|---|
| <b>22. Februar</b><br>(20 Uhr)          | Konzert in der Klangschmiede<br>Besuch aus dem Allgäu!                                  |
| <b>22. März</b><br>(20 Uhr)             | Singabend in der Klangschmiede<br>mit Philipp Kamm                                      |
| <b>11. - 13. April</b><br>(ganzer Tag)  | Gastschmied Innerschweizer Treicheln<br>Karl Arnold, Intschi UR                         |
| <b>3. Mai</b><br>(20 Uhr)               | Konzert in der Klangschmiede<br>„Gländ“ mit Ch. Zehnder und B. Schirmer                 |
| <b>11. Mai</b><br>(9 - 16 Uhr)          | Tag der offenen Tür in der Klangschmiede<br>10 Jahre KlangWelt Toggenburg               |
| <b>7. Juni</b><br>(20 Uhr)              | Singabend in der Klangschmiede<br>mit Doris Ammann                                      |
| <b>16. - 17. August</b><br>(ganzer Tag) | Gastschmied Maultrommeln<br>Klaus Oberli, Wabern BE                                     |
| <b>30. August</b><br>(20 Uhr)           | Konzert in der Klangschmiede<br>Klingende Glocken und Schellen,<br>Magdalena Schatzmann |
| <b>18. Oktober</b><br>(20 Uhr)          | Singabend in der Klangschmiede<br>mit Hermann Härtel                                    |
| <b>19. Oktober</b><br>(10 bis 12 Uhr)   | Schellenschött Schnupperkurs<br>mit Werner Stauffacher                                  |
| <b>13. Dezember</b><br>(20 Uhr)         | Singabend in der Klangschmiede<br>mit Nadja Räss  |

Infos und Anmeldung unter [www.klangwelt.ch](http://www.klangwelt.ch) oder  
071 998 50 00